



NUGLAR-ST. PANTALEON
www.nuglar.ch

NR. 5 • NOVEMBER 2006

EDITORIAL

Näher zu Liestal und Basel

*Nuglar-St. Pantaleon rückt einen weiteren Schritt näher in die Region Basel. Neu werden ab Fahrplanwechsel vom 10. Dezember zwei neue Abendkurse der PostAuto um 21.34 Uhr und 23.20 Uhr nach Nuglar und St. Pantaleon verkehren. Dies ist ein neuer Meilenstein in der Erschliessung unserer Gemeinde mit dem öffentlichen Verkehr. Aus Kostengründen haben PostAuto und der Gemeinderat vereinbart, vorläufig die beiden Kurse durch ein Taxiunternehmen ausführen zu lassen. Dies erlaubt, mit kleineren Fahrzeugen zu fahren. Die Kurse sind allerdings nur ab **Bahnhof Liestal** garantiert!*

Die neue Dienstleistung gilt vorerst für die Dauer von zwei Jahren. Wie es weiter gehen wird, hängt von der Benutzungsfrequenz ab. Nutzen Sie also das Angebot! Motivieren Sie ihre Kinder, abends vom gefährlichen Töffli auf das öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Auch Sie können sich nach dem Kinobesuch in Basel noch ein Gläsli genehmigen und sich unbeschwert heimchauffieren lassen.

Der Gemeinderat

Gemeinde News

Veranstaltungen

Gemeindeverwaltung: Telefon 061 911 99 88 • E-Mail: gemeinde@nuglar.ch
Schalteröffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr • Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr
Sprechstunde Gemeindepräsidium: Nach Vereinbarung

Mitteilungsblatt

Nächste Ausgabe: Donnerstag, 15. Februar 2007 • Redaktions- und Inserateschluss:
Donnerstag, 8. Februar 2007 • Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon
Redaktion: Hans Peter Schmid • Layout: Mirjam Wey

Die Weichen in der Wasserversorgung sind gestellt

Die Gemeindeversammlung genehmigte die Kredite für Sanierung, Umbau und Neubau der Wasserversorgung.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Nuglar-St. Pantaleon fassten an der a.o. Gemeindeversammlung vom 25. Oktober wegweisende Beschlüsse. Auf Antrag des Gemeinderats genehmigten sie mit grossem Mehr den Bruttokredit von Fr. 3'300'000.– für das Projekt von Sanierung, Umbau und Neubau der Wasserversorgung sowie einstimmig den Bruttokredit von Fr. 800'000.– für das Projekt der Sanierung der Schomelquellen. Ebenfalls genehmigten sie die Quersubventio-

nierung der Wasserrechnung aus der Gemeinderechnung im Betrag von total Fr. 500'000.– und nahmen die Erhöhung des Wasserpreises von heute Fr. 1.70/m³ auf Fr. 2.20/m³ zur Kenntnis.

Eine Grossbaustelle für die kommenden 4 Jahre

Für unsere Gemeinde handelt es sich um ein Jahrhundertprojekt. Seit bald rund zwanzig Jahren ist daran geplant worden. Wenn die Vorbereitungen gut laufen, kann im Sommer 2007 mit



65 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nahmen an der a.o. Gemeindeversammlung vom 25. Oktober teil.

dem Leitungsbau und den Quellsanierungen begonnen werden. Der Bau des neuen Reservoirs ist auf 2008/09 vorgesehen und die Umrüstung des heutigen Reservoirs Wydacker in ein Pumpwerk soll im Frühling 2010 erfolgen.

Dieses Projekt wird die Gemeindebehörden in den kommenden Jahren stark beschäftigen. Selbstverständlich wird alles unternommen, um auch in der Bauzeit die Versorgung mit qualitativ einwandfreiem Wasser sicherzustellen.

Gemeinderat Werner Waldhauser erläutert, warum es ein neues Reservoir braucht.



Stand Bifang-/ St. Pantaleonstrasse

Der Gemeinderat plante ursprünglich, das Projekt Sanierung und Umbau der beiden Strassen der a.o. Gemeindeversammlung vom 25.10. oder an der Gemeindeversammlung vom 7.12. zu unterbreiten. Nun verschiebt der Gemeinderat das Geschäft erneut. Hauptgrund ist der Umstand, dass einige Einwohnerinnen und Einwohner das Verfahren an den Regierungsrat weiter zogen. Bei der Debatte geht es mitunter um die Anstösserbeiträge, die – weil die Anwohner der beiden Strassen noch nie Beiträge gezahlt haben – recht hoch ausfallen können. Blenden wir in die Geschichte zurück:

Hintergrund der Diskussion rund um die Bifang-/St. Pantaleonstrasse ist der Umstand, dass nicht nur die eigentliche Projektplanung läuft, sondern dass auch das Ortplanungsverfahren nicht ganz abgeschlossen ist. Nicht abgeschlossen ist konkret der Strassenerschliessungs- und Kategorienplan, und hier wiederum konkret die Kategorisierung der Bifang- und St. Pantaleonstrasse.

Der Gemeinderat kategorisierte die beiden Strassen als Sammelstrassen. Dagegen gab es eine Einsprache beim

Regierungsrat und dieser verlangte von der Gemeinde, dass sie den Strassenerschliessungs- und Kategorienplan nochmals beurteilt und neu auflegt. Dem kam der Gemeinderat nach. Er bestätigte die Kategorisierung der Bifang- und St. Pantaleonstrasse als Sammelstrasse. Neu wurde auch das Stück Ausserdorfstrasse/Dorfplatz als Sammelstrasse deklariert.

Dagegen legten rund 50 Personen Einsprache ein. Sie verlangten die Kategorisierung als Hauptverkehrsstrasse oder die Schaffung einer neuen Strassenkategorie mit einem reduzierten

Beitragsatz für Anstösser von 25%. Zur Erinnerung: Eine Sammelstrasse hat 60% Anstösserbeitrag, eine Hauptverkehrsstrasse 45%. Die Einsprechenden wurden vom Gemeinderat angehört.

Parallel zum Ortsplanungsverfahren wurde die Projektplanung für die Bifang/St. Pantaleonstrasse weiter geführt und den Anwohnern vorgestellt. Zahlreiche Anliegen aus der Bevölkerung wurden in die Projektplanung aufgenommen.

Im September fasste der Gemeinderat wichtige Beschlüsse:

1. Er beschloss die Ablehnung der Einsprachen gegen den Erschliessungs- und Strassenkategorienplan.
2. Flankierend beschloss er eine Reduktion des Beitragsatzes für Anstösser von 60 auf 45% für die Bifang-/St. Pantaleonstrasse. Als Gründe nannte er, dass es sich beim Strassenprojekt um Umbau und Korrektur handelt und dass das öffentliche Interesse an den Strassen ausgewiesen ist. Kantonale und kommunale Reglemente sehen eine Beitrags-

kung unter diesen Umständen ausdrücklich vor.

3. Ausserdem beauftragte er die Werkkommission mit der Ausarbeitung einer zweiten Projektvariante, welche den Aspekten der Sicherheit und der Verkehrsberuhigung noch mehr Beachtung schenken sollte.

Eine zweite Projektvariante ist unterwegs

An der Gemeindeversammlung vom 25. Oktober konnte Walter Gugerli, Präsident der Werk- und Umweltkommission, bereits einen ersten Einblick in den neusten Stand der Projektplanung geben. Sie beinhaltet eine noch schonendere Strassenführung, den Bau eines druchgehenden Trottoirs sowie weitere Sicherheitsmassnahmen vor allem zum Schutze der Kinder.

Unterdessen wurde bekannt, dass einige Anstösserinnen und Anstösser Beschwerde beim Regierungsrat gegen die Einspracheablehnung durch den Gemeinderat eingereicht haben. Das heisst, sie haben vorerst den Regierungsrat ersucht, eine Fristerstreckung zu gewähren, um die Begründung für ihre Beschwerden nachzureichen. Der Regierungsrat gewährte diese Fristerstreckung bis Ende Oktober. Der Gemeinderat geht davon aus, dass unterdessen Beschwerden definitiv eingegangen sind.

Wie es weiter geht, hängt u.a. vom Entscheid des Regierungsrats ab. Vorerhand hat der Gemeinderat darauf verzichtet, das Geschäft an die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember zu bringen. Er ist allerdings daran interessiert, mit dem Projekt voran zu machen. Allein in den beiden vergangenen Jahren sind die Kosten im Tiefbaubereich um 20% gestiegen. Aufschub hat einen Preis, und den müssen sowohl Anstösser/innen als auch alle Steuerzahler/innen bezahlen. An einer speditiven und einvernehmlichen Lösung sollten alle ein Interesse haben.

HANS PETER SCHMID
Gemeindepräsident

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Pia Schenk als Verwaltungsassistentin angestellt

Aus der grossen Zahl der eingegangenen Bewerbungen für die ausgeschriebene Stelle als Assistent/in mit Arbeitspensum von 30 bis 50% wurde Pia Schenk, Nuglar, gewählt.

Sie hat während mehrerer Jahre die Sachbearbeitung im Sekretariat und die Abwicklung des Bankverkehrs eines Ingenieur- und Planungsbüros erledigt. Als Aktuarin der Werk- und Umweltschutzkommission kennt sie ausserdem die Verwaltungsabläufe. Dank Ihrer Vielseitigkeit wird sie eine gute Unterstützung für das Verwaltungsteam sein. Sie wird im Dezember ihr 30%-Pensum antreten. Gemeinderat und Verwaltung begrüssen Pia Schenk herzlich.

Neues Informatikkonzept für die Gemeindeverwaltung

Die Computerumgebung auf der Verwaltung ist in die Jahre gekommen. Weil die Gemeindesoftware bereits erfolgreich auf dem Rechner des Lieferanten, der auf Gemeinden spezialisierten Firma «Ruf Informatik» läuft, hat sich der Gemeinderat entschieden, auch die Windowsapplikationen dort «auszulagern». Die Vorteile: alles aus einer Hand, kein interner Server mehr, keine interne Wartung mit all ihren Komplikationen.

Die Investitionen werden der Gemeindeversammlung vorgelegt.



Gemütlicher Seniorenausflug

Am 7. September fand unter der Leitung von Gemeindevizepräsidentin Yvonne Antonucci der Seniorenausflug zur Chemihütte am Thunersee statt. Wie immer ein fröhlicher und kurzweiliger Anlass für unsere älteren Einwohnerinnen und Einwohner!

Nächste Sitzungen des Gemeinderats

Montag, 20. November

Montag, 04. Dezember

Montag, 18. Dezember

Bitte Datum vormerken:

Gemeinde- versammlung

Donnerstag, 7. Dezember, 20 Uhr

Ausserdem hat der Gemeinderat ...

... der Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeugs für die regionale Zivilschutzorganisation Dorneckberg zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt durch den Fonds für zurückgestellte Ersatzbeiträge.

... an zahlreichen Sitzungen das Budget 2007 behandelt und in diesem Zusammenhang zahlreiche Kreditanträge durchberaten. In diesen Tagen wird die Einladung zur Budget-Gemeindeversammlung mitsamt den Erläuterungen in die Haushalte verteilt.

... die Planung eines Fluchtwegskonzepts in einigen öffentlichen Gebäuden in Auftrag gegeben.

... den Zusammenarbeitsvertrag unter den Gemeinden Dornach, Gempfen, Hochwald und Nuglar-St. Pantaleon zur gemeinsamen Führung eines Forstbetriebs genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

... die Wahl des neuen Friedensrichters, Armin Winkler, «erwahrt». Der Gemeinderat gratuliert Armin Winkler zu seinem schönen und deutlichen Wahlergebnis. Armin Winkler hat sein Amt per 1. November aufgenommen.

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Öffnungszeiten der Verwaltung über Weihnachten

Die Verwaltung bleibt in der Weihnachtswoche von **Mittwoch, 27. bis und mit Freitag, 29. Dezember 2006** geschlossen. Das Gemeindepersonal hat diese Tage vorgeholt. Am Dienstag, 2. Januar 2007 sind wir wieder für Sie da.

Die Erreichbarkeit des Bestattungsamtes bei Todesfällen wird mittels Piketdienst von Gemeindeverwalter Adrian Stocker unter Tel. 079 740 13 22 gewährleistet sein.

Pachtland zu vergeben

Ab 01.01.2007 steht folgendes Pachtland zur Bewirtschaftung offen:
Parzelle Nr. 52, Sichtern, 10.10 a
Parzelle Nr. 104, Sichtern, 9.7 a
Parzelle Nr. 6, Bockmatte, 87a

Gemäss dem gültigen Allmendreglement muss das Pachtland naturnah bewirtschaftet werden und darf nicht untervermietet werden. Interessierte melden sich bitte auf der Verwaltung.

Ablesen der Wasseruhren

Im Verlaufe der Monate November und Dezember werden die Wasseruhren abgelesen.

Bei zwei Dritteln der Haushalte wird eine Ablesekarte zugestellt. Bei einem Drittel wird Brunnenmeister Jürg Pfister persönlich vorbeikommen.

Neues Sitzungszimmer

Der neu ausgestattete Raum im Untergeschoss der MZH in Nuglar wird neu als Sitzungszimmer für Kommissionen und Gemeinderat zur Verfügung stehen. Bitte beachten Sie: Die Gruppenräume Nord und Süd des Schulhauses werden nicht mehr für ausserschulische Benutzung vergeben (Ausnahme: Wahlkommission)!

Voranzeige Weih- nachtsbaumverkauf

Dieser stimmungsvolle Anlass hat sich in der Gemeindeagenda schon fest eingebürgert. Es gibt nicht nur Weihnachtsbäume, sondern auch Glühwein und Verpflegung.

Bitte Datum vormerken:
Samstag, 16. Dezember.

ENTSORGUNGSAGENDA**Kartonsammlung:
Donnerstag,
16. November 2006**

Bitte bündeln Sie den Karton mit Schnüren und stellen diesen ab **08.00 Uhr** bereit.

**Papiersammlung:
Mittwoch,
20. Dezember 2006**

Bitte Papier mit Schnur zu Päckli bündeln und erst am Sammeltag deponieren.

**MITTEILUNGEN
AUS DEN KOMMISSIONEN****Werk- und Umweltkommission****Strassen geflickt**

Das Schaukeln beim Ausgang der Strasse von Nuglar nach St. Pantaleon hat ein Ende. Die schlimmsten Senkungen und Verformungen der Strassen wurden geflickt – rechtzeitig auf den Wintereinbruch.

Auch im Dorfkern von Nuglar ist der Kanton daran, die schlimmsten Schäden zu beheben.

**Naturschutzgebiet
unterhalten –
Strasse sichern**

Südwestlich der Bushaltestelle «Lupsingen, Oristalbrücke» zwischen Liestalerstrasse und Orisbach liegt das kantonale Naturreservat «Weiher Rymatt». Die Parzelle befindet sich auf unserem Gemeindegebiet und gehört dem Naturschutzverein Büren/Dorneckberg. Nach dem August Hochwasser veränderte sich die Situation im Naturreservat Rymatt stark. Insbesondere floss der Hauptteil des Bachwassers

neu auf der ganzen Länge des Gebiets entlang vom Böschungsfuss der Kantonsstrasse ab. Damit entstand die Gefahr einer Unterspülung der Kantonsstrasse.

Nun haben sich die Werkkommission, Vertreter des Kantons und des Naturschutzvereins auf eine Lösung geeinigt. Das alte Bachbett wird um ca. 0,5–0,8 m ausgebaggert und das Material als kleiner Damm aufgeschüttet. Die Kunststoffleitung wird entfernt. Die Massnahmen kommen sowohl Natur und Strasse zugute.



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Attraktives Bauland zu verkaufen

Die Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2005 beschloss, drei Grundstücke zu verkaufen. Noch sind zwei Parzellen unverkauft. Kaufinteressenten/innen sind eingeladen, ihr Angebot der Gemeindeverwaltung zuzustellen.

Munzachweg Parzelle Nr. 1459

1062 m² zum Preis von Fr. 470.– per m² = Fr. 499'140.–
Bauzonengrenze mit sensationell schöner Aussicht!

Drissetstrasse Parzelle Nr. 1510

906 m² zum Preis von Fr. 390.– per m² = Fr. 353'340.–
553 m² angrenzendes Kulturland zum Preis von Fr. 25.–
per m² = Fr. 13'825.–
Bauzonengrenze mit Einbezugsmöglichkeit von angrenzendem Kulturland!

Verkaufsbedingungen:

Die genannten Landpreise sind durch die Gemeindeversammlung festgelegte Mindestpreise. Die Gemeinde verkauft die Parzellen nur am Stück. D.h., eine Parzellierung müsste durch die Käuferschaft vorgenommen werden.

Weitere Auskünfte

erteilt Adrian Stocker, Gemeindeverwalter.

Gemeindearbeiter Peter Füllemann koordiniert, informiert und überwacht die Ausführung des Bauunternehmens. Der Kanton wird sich an den Kosten beteiligen.



Forst-, Natur und Landschaftskommission

Für den übernächsten Winter vorsorgen – jetzt Holz bestellen

Bestellungen von Brennholz nimmt ab sofort entgegen:

Werner Saladin

Hubmattstrasse 23

4412 Nuglar

Telefon 061 911 02 66

Die Gemeindeverwaltung sendet Ihnen danach die Holzkarte und die Rechnung per Post zu. Unser Revierförster Roger Zimmermann steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Tel. 061 701 66 38 oder 079 645 16 07

Bitte benutzen Sie den untenstehenden Talon.

GRÜNES BRENNHOLZ / CHEMINÉEHOLZ (frisch ab Wald)

alle Preise exkl. MwSt

1 Ster	Buchenspälten	100 cm	SFr. 75.–
1 Ster	Buchenscheiter* geschnitten/gespalten	50 cm	SFr. 100.–
1 Ster	Buchenscheiter* geschnitten/gespalten	33 cm	SFr. 120.–
1 Ster	Buchenscheiter* geschnitten/gespalten	25 cm	SFr. 140.–

1 Ster	Mischel (Laubholz)	100 cm	SFr. 65.–
1 Ster	Nadelholz	100 cm	SFr. 60.–

1 Ster	Buchen lang	6–8 m	SFr. 45.–
--------	-------------	-------	-----------

Abstufungen:

ab 50 Ster Preisreduktion von 2.–/Ster

ab 100 Ster Preisreduktion von 3.–/Ster

* Transport:

* in der Regio Dorneck franko Hausplatz SFr. 20.–

Bünde per Kranlieferung SFr. 8.–

Lose Steren per Kranlieferung SFr. 12.–



Bestelltalon Brennholz

Bitte bis spätestens 31. Dezember 2006 einreichen

Cheminéeholz Buche, 25 cm, grün* Ster:

Cheminéeholz Buche, 33 cm, grün* Ster:

Cheminéeholz Buche, 50 cm, grün* Ster:

Buchenholz, 100 cm Ster: Bund/Rolle:

Brennholz gemischt, 100 cm Ster: Bund/Rolle:

Nadelholz, 100 cm Ster: Bund/Rolle:

Buchen lang (6–8 m) Ster:

ja, Kranlieferung erwünscht (bitte ankreuzen)

Name und Vorname:

Strasse:

Telefonnummer:

PLZ/Ort:

Ort:

Datum:

Unterschrift:

Kulturkommission

Fasnachtsfeuer 2007

Am 14. September 2006 trafen sich Gemeinderat Thomas Giger, die Kulturkommission sowie die 1988-er JahrgängerInnen zu einem Info-Abend betreffend Fasnachtsfeuer 2007 mit anschliessendem Apéro im Restaurant Rebstock.

Die anwesenden 6 jungen, sehr motivierten Damen und ein junger Mann legten klar dar, dass sie so oder so im Sinn gehabt hätten, ein Feuer zu bauen. Sie würden aber gerne die Hilfe von erfahrenen «alten Hasen» annehmen. Beim anschliessenden gemütlichen Apéro wurden bereits die Agenden gezückt, um die ersten Daten festzulegen.

Der Gemeinderat und die Kulturkommission wünschen den jungen Leuten viel Erfolg und gutes Gelingen.

«Alte Hasen»: Bitte melden Sie sich bei den «jungen Hasen»!

Verein Saraswati und die Kulturkommission laden ein zur Präsentation mit Film von Christine Stingelin:



EINE SCHULE FÜR BEHINDERTE KINDER IN NEPAL

Am Dienstag, 21. November 2006, um 20 Uhr

Im Saal des Restaurants Rebstock in Nuglar

Anschliessend haben sie Gelegenheit, bei einem Apéro Gedanken auszutauschen

17. WEIHNACHTS-MARKT



Am Samstag, 2. Dezember 2006,
von 10.00 bis 18.00 Uhr
Am Sonntag, 3. Dezember 2006,
von 11.00 bis 17.00 Uhr

In der Mehrzweckhalle Nuglar

Mit Cüpli Bar, Beizli, Allerlei selbstgemachtes zum Essen oder Verschenken z.B. Töpfereiartikel, Glas Fusing Schalen, Bachblüten, Saft vom Pilz und noch vieles mehr!

1. WEIHNACHTS-NACHT



Am Abend des 2. Dezember
von 17.00 bis 21.00 Uhr

Auf dem Schulhausareal Nuglar

Mit Musik, kulinarischen Genüssen, Kerzenziehen und allem, was zu einer weihnächtlichen Stimmung beiträgt.

Die Initiantinnen des Weihnachtsmarktes und die Kulturkommission freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme. Weitere Information erhalten Sie in der zweiten November Hälfte.



Sport

UHC Nuglar United ist weiterhin auf Erfolgskurs – die Mannschaft gewann im September den Guldentaler Cup im Mümlinswil. Der Gemeinderat gratuliert!

MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

Primarschule

Dank an Urs Grolimund

Über 30 Jahre im Dienste unserer Schule

Nach 31 Jahren als Lehrer an unserer Primarschule verlässt Urs Grolimund den Schuldienst vor Erreichung seines Pensionsalters. Wegen seines gesundheitlichen Zustandes wird er nicht mehr unterrichten. Gemeinderat, Lehrpersonen, Eltern und Kinder danken ihm für sein langjähriges und grosses Engagement.

31 Jahre aktiv im Klassenzimmer – Urs Grolimund unterrichtete in dieser Zeit rund 400 Kinder aus unserer Gemeinde. 400 fröhliche, manchmal traurige, fleissige und manchmal weniger fleissige Schülerinnen und Schüler förderte, ermahnte, lobte und korrigierte er. Wieviel Veränderungen im Dorf und in der Schule erlebte er und prägte er! 400 ehemalige Kinder, die heute erwachsen sind und als Eltern ihre Kinder heute bereits wieder in die Schule schicken – 400 Mal verschiedene Erinnerungen! 400 Mal bleibt er in starker

Erinnerung. Die Lehrperson der Primarschulzeit bleibt von den allermeisten unvergessen.

Urs Grolimund machte den Einstieg in der Schule Nuglar im Jahre 1975. Zuvor war er bereits drei Jahren als Lehrer und weitere sechs Jahre im Ausland tätig gewesen. Damals bestand das Kollegium aus 3 Primarlehrkräften mit je einer Doppelklasse, dazu einer Werklehrerin und einer Kindergärtnerin.

Urs Grolimund führte jeweils die 5./6. Klasse. Die Zahl der Kinder in den Doppelklassen lag meist zwischen



25 und 30, teilweise sogar darüber. Eine ganz besondere Herausforderung war die Vorbereitung für den Übertritt in die Kreisschule in Büren. Urs Grolimund kann für sich beanspruchen, die Kinder erfolgreich für die Übertrittstests zu den fortführenden Schulen vorbereitet zu haben. Er forderte und förderte.

Aktiv in der Gemeinde

Die Tätigkeit eines Primarlehrers hört nicht ausserhalb des Klassenzimmers auf. Urs Grolimund organisierte – früher allein, später mit Unterstützung – 30 Skilager mit Erfolg und unfallfrei, führte unzählige Exkursionen, Schulreisen und Velofahrten.

Viele Jahre amtierte er auch als Schulvorsteher und Vertreter der Lehrkräfte in der Schulkommission und organisierte die jährlichen Papiersammlungen. Wie er sich erinnert, sammelten die Kinder rund 11 Tonnen Papier im ersten Jahr. Mit zunehmender Bevölkerung und wachsender Papierflut wurde die Sammeltätigkeit bis auf vier Mal pro Jahr ausgebaut und erbrachte zurzeit rund 110 Tonnen Sammelgut. Auch dies ein Spiegelbild der Entwicklung in seiner Zeit!

Unvergessen bleibt sein grosser Einsatz und sein Engagement als Mitglied der Sonderbaukommission beim Um- und Ausbau des Schulhauses im Jahr 1993/94 sowie bei Sanierung und Ausbau der Mehrzweckhalle im Jahr 1999/2000. Er vertrat die Anliegen der Schule und brachte viele wertvolle Ideen ein. Zu seiner Eigenheit gehörte es, dass er ohne viel Aufhebens aber mit umso mehr Eigenleistung den neuen Werkraum ausstattete und einrichtete. Im Jahr 2001/02 gab er die Schulvorstehertätigkeit an die neue Schulleitung ab.

Urs Grolimund ist seit dem letzten Winter krank. Nun wünschen wir ihm viel Kraft für seine gesundheitliche Genesung und hoffen, dass er nach überwundener Krankheit den vorgerückten Ruhestand geniessen kann.

*Und nicht zuletzt
sprechen wir ihm
unseren besten Dank
für die grosse Arbeit
und die geleisteten
Dienste aus.*

DER GEMEINDERAT

Gemeinsame Schulleitung Dorneckberg

Eine Arbeitsgruppe zusammengesetzt aus Vertreter/innen aus den 5 Dorneckberger Gemeinden ist daran, die Voraussetzungen für eine gemeinsame regionale Schulleitung für die Primarschulen des Dorneckbergs zu schaffen. Start soll per August 2007 sein.

Kreisschule**Tag der offenen Türen:****Freitag, 10. November**

(Sie können sich auch zum Mittagessen einladen, Te. 061 915 95 25)

Schulbazar:**Freitag, 17. November ab 19 Uhr**

Die Kinder präsentieren ihre Arbeiten aus der Projektwoche «Not in der Welt».

Reform der Oberstufe

Eine Projektgruppe unter der Leitung von Urs Balsiger, Büren, ist daran, Vorschläge zur Oberstufenreform zu entwickeln. Wichtigstes Ziel, das die Ammänner der Arbeitsgruppe mit auf den Weg gegeben haben: Die Kreisschule soll als attraktive Oberstufe erhalten und weiter entwickelt werden.

So unakzeptabel ist die Idee des Kantons Solothurn, resp. des Erzie-

ANLÄSSE**Räbeliechtli-Umzug
in St. Pantaleon:
Donnerstag, 9. November**

(1.–3. Klasse vor der Kirchenmauer, Kindergarten beim Brunnen)

Abmarsch ca. 18.00 Uhr und
Schluss ca. 19.00 Uhr

hungsdepartements, den progymnasialen Unterricht aus der Kreisschule heraus zu brechen und in den Kanton Baselland zu verlagern. Dieser Vorschlag ist undurchdacht.

**Rücktritt aus der
Kreisschulkommission**

Stefan Meier, einer unserer zwei Vertreter in der Kreisschulkommission hat seinen Rücktritt auf Ende Jahr bekannt gegeben. Berufliche Gründe und Weiterbildung sind dafür verantwortlich. Der Gemeinderat dankt Stefan Meier für sein bisheriges grosses Engagement.

Der Gemeinderat sucht dringend eine Nachfolge für die interessante Tätigkeit. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte auf der Gemeindeverwaltung (Tel. 061 911 99 88).

Inserate**WANTED NOW:
ENGLISH TEACHER**

We are looking for a native?English teacher for our two sons (4 & 2 years old). If you are children friendly, please contact family Brink @ 079-770-7181 .

We're happy to receive your call!

**FLECHTWERKSTATT
ARS SALIX**

lädt ein zur

**WERKSTATT-
ERÖFFNUNG
MIT APÉRO****Samstag, 18. November 2006**

14.00–19.00 Uhr

Alte Brennerei

Bifangstrasse 1, 4412 Nuglar